

Letzte Hauptschüler gehen nach den Sommerferien

Die Felsenmeerschule in Reichenbach soll zu einer reinen Grundschule werden

Reichenbach. Die Reichenbacher Felsenmeerschule wird nach dem Sommerferien nur noch aus Grundschulklassen bestehen. Die letzten elf Hauptschüler - derzeit in der Jahrgangsstufe 6 - werden dann die Schule verlassen und vermutlich in die Mittelpunktschule nach Gadernheim wechseln. Das bestätigte am Mittwoch Schulleiterin Doris Sauer auf Anfrage.

Im vergangenen Jahr hatte die Schüler bereits keine neuen fünften Klassen mehr eingerichtet. Grund für die Entwicklung ist der Schülermangel an den Hauptschulen, der unvermindert anhält und durch den allgemeinen Trend zu rückläufigen Schülerzahlen noch unterstützt wird.

Geht es nach dem Willen des Kreises Bergstraße als Schulträger, dann wird der Hauptschulzweig in Reichenbach auch offiziell geschlossen. Dem widersetzen sich allerdings die Schulkonferenz und der Personalrat der Felsenmeerschule. Gegen die Auflösung der sechsten Klasse hätten die beiden Gremien zwar nichts, berichtete Doris Sauer. Einen neuen Organisationsbeschluss des Kreistages, der aus der Schule auch offiziell eine reine Grundschule machen würde, wollen Eltern und Lehrer allerdings nicht mittragen.

Der Kreis kann sich bei seinen Bemühungen allerdings auf das Land Hessen stützen. Kultusministerin Karin Wolff (CDU) legte am Dienstag eine Liste von Schulen vor, die die Richtwerte für die Klassengrößen nach dem neuen hessischen Schulgesetz nicht erreichen. Dort ist die Felsenmeerschule ausdrücklich genannt, dem Schulträger - also dem Kreis - wird eine "Änderung des Schulentwicklungsplans" anheim gestellt.

Dabei ist der Organisationsbeschluss offensichtlich zwingend nötig, um eine Bestandsgarantie für die Schule zu erreichen. Die Entscheidungsstrukturen sehen eine Genehmigung des Schulentwicklungsplans des Kreises durch das Kultusministerium bis Oktober 2005 vor, dazu müssen aber die Vorgaben des Schulgesetzes erfüllt werden.

Schulkonferenz und Personalrat der Felsenmeerschule würde die Abstufung der Einrichtung zu einer reinen Grundschule gerne verhindern. Dabei spielt einerseits die Befürchtung eine Rolle, dass eine solche Entscheidung endgültig wäre. Sollte es in der Zukunft wieder mehr Hauptschüler geben, würde die Felsenmeerschule auch gerne wieder Klassen einrichten.

Andererseits verweisen die beiden Gremien auf die Rolle der Hauptschule als "Kulturträger der Gemeinde", wie es Doris Sauer formulierte. Die Felsenmeerschule ist schließlich aus einer vor über 400 Jahren gegründeten "Volksschule" hervorgegangen. Schulartübergreifende Projekte wie die Patenschaften "Große für Kleine" und das Mediationsprogramm sollen möglichst fortgesetzt werden - auch mit Hauptschülern, wenn wieder Klassen eingerichtet werden können.

"Nur" nachbessern muss der Kreis im Fall der Mittelpunktschule in Gadernheim. Hier liegt die durchschnittliche Klassengröße im Realschulzweig bei 20 Schülern. Nötig sind nach dem neuen Schulgesetz 23 Schüler. Nach den Angaben aus dem Kultusministerium kann diese

Vorgabe aber durch eine Neueinteilung der Klassen oder eine Änderung der Schulbezirke wieder erreicht werden. tm

Bergsträßer Anzeiger
11. Juni 2004